

SÜDDEUTSCHER KONGRESS FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

3.– 5. MAI 2013
SAARBRÜCKEN
CONGRESSHALLE

TAGUNGSPRÄSIDENTEN:

Professor Dr. Jens Möller

Professor Dr. Ludwig Gortner

62. JAHRESTAGUNG der
Süddeutschen Gesellschaft für
Kinder- und Jugendmedizin
gemeinsam mit der
Süddeutschen Gesellschaft
für Kinderchirurgie
und dem
Berufsverband der Kinder-
und Jugendärzte e.V. –
Landesverband Saarland



HAUPTPROGRAMM

Unter der Schirmherrschaft von
Frau Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer und Oberbürgermeisterin Frau Charlotte Britz

SGKJ

SÜDDEUTSCHE
GESELLSCHAFT FÜR
KINDERCHIRURGIE

bvkJ.

Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.
Landesverband Saarland

www.sgkj2013.de

Effektive Immunmodulation bei Osteosarkom

Größte und umfassendste, abgeschlossene Phase III Studie¹ bei neu diagnostizierten Osteosarkom-Patienten (Alter 2-30 Jahre), 14 Jahre Follow-up

Hohe Effektivität¹

- Signifikante Verbesserung des Gesamtüberlebens
- Verlängerung des Ereignis freien Überlebens

Keine signifikante Zunahme der Toxizitäten zusammen mit der Standard Kombinations-Chemotherapie¹

Mepact®
mifamurtid

**Fortschritt in der Osteosarkom-Behandlung –
verbessertes Gesamtüberleben**

Zulassung zur Behandlung²

- bei nicht metastasierten, resezierbaren, hochmalignen („high-grade“) Osteosarkomen²
- bei Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen
- nach makroskopisch vollständiger Tumorresektion zusammen mit einer post-operativen Kombinations-Chemotherapie

1 Meyers PA, et al Osteosarcoma: The Addition of Muramyl Tripeptide to Chemotherapy Improves Overall Survival – A Report From The Children's Oncology Group. J Clin Oncol 2008;26:633-638. 2 Mepact Fachinformation, Stand: August 2012

Mepact® 4 mg Pulver zur Herstellung einer Infusions suspension • Wirkstoff: Mifamurtid. **Zusammensetzung:** *Arzneilich wirksamer Bestandteil:* 1 Durchstechflasche enth. 4 mg Mifamurtid. *Sonstige Bestandteile:* 2-Oleoyl-1-palmitoyl-sn-glycero(3)phosphocholin (POPC), 1,2-Dioleoyl-sn-glycero(3)-L-phosphoserin, Mononatriumsalz (OOPS). **Anwendungsgebiete:** Nicht metastasierte, resezierbare hochmaligne („high-grade“) Osteosarkome b. Kdr., Jugendl. u. jungen Erw. im Anschluss an eine makroskopisch vollst. Tumorresekt. im Rahmen ein. postop. Kombinationschemo. Unbedenkli. u. Wirks. in Studien an Pat. im Alter v. 2 bis 30 Jahren b. Diagnosestellung geprüft. **Gegenanzeigen:** Gleichz. Anw. v. Ciclosporin od. and. Calcineurin-Inhib. Gleichz. Anw. v. hoch dos. nichtsteroidalen Antiphlogistika (NSAID, Cyclooxygenase-Inhib.). **Nebenwirkungen:** Sehr häufig: Anämie, Anorexie, Kopfschmerzen, Schwindel, Tachykardie, Hypertonie, Hypotonie, Dyspnoe, Tachypnoe, Husten, Erbrechen, Übelkeit, vermehrtes Schwitzen, Myalgien, Arthralgien, Rückenschmerzen, Gliederschmerzen, Fieber, Schüttelfrost, Müdigkeit, Hypothermie, Schmerzen, Krankheitsgefühl, Astenie, thorakale Schmerzen. Häufig: Sepsis, Zellulitis, Nasopharyngitis, Katheterinfektion, Infektion des oberen Atemtrakts, Harnwegsinfektion, Pharyngitis, Herpes-simplex-Infektion, Tumorschmerzen, Leukopenie, Thrombopenie, Granulozytopenie, febrile Neutropenie, Dehydratation, Hypokaliämie, Appetitlosigkeit, Verwirrtheit, Depression, Schlafstörungen, Angstzustände, Parästhesien, Hypästhesien, Tremor, Somnolenz, Lethargie, Verschwommensehen, Vertigo, Tinnitus, Hörstörungen, Zyanose, Palpitationen, Phlebitis, Hitzewallungen, Blässe, Pleuraerguss, verstärkte Dyspnoe, produktiver Husten, Hämoptysen, Atemnot, Nasenbluten, Belastungsdyspnoe, Nasennebenhöhlenaffektion, verstopfte Nase, pharyngolaryngeale Schmerzen, Oberbauchschmerzen, Verdauungsstörungen, aufgetriebenes Abdomen, Unterbauchschmerzen, Schmerzen im Bereich d. Leber, Hautausschlag, Juckreiz, Erythem, Haarausfall, trockene Haut, Muskelkrämpfe, Schmerzen in der Nackenregion, Leistenregion, Knochen, Schulter und Thoraxwand, Muskel- u. Gelenksteifigkeit, Hämaturie, Dysurie, Pollakisurie, Dysmenorrhoe, periphere Ödeme, Ödeme, Mukositis, Rötung an der Infusionsstelle, Reaktion an der Infusionsstelle, Schmerzen an der KatheterEinstichstelle, thorakale Missempfindungen, Kältegefühl, Gewichtsabnahme, Schmerzen nach e. Eingriff. Bei einem Pat. kam es zu e. Anstieg d. Harnstoff- u. Kreatinin-Spiegels im Blut. **Vorsichtsmaßnahmen:** Erw. einer prophyl. Anw. eines Bronchodilatators b. Pat. mit bekannten Asthma bronchiale/ sonst. chron.-obstr. Lungenerkrankungen. Anw. v. Mepact beenden und angem. Behandl. einleiten wenn schwere respiratorische Nebenw. auftreten. Häufig revers. Neutropenie, idR in Verbindung m. einer Chemoth.; Episoden febriler Neutropenie ang. überwachen u. behandeln. Bei Fieber u. Schüttelfrost über 8 St. Sepsisabklärung. Gelegentl. Auftreten von ausgeprägten Entzündungssymptomen, vorsichtige Anw. bei Pat. mit anamnetisch bekannten Autoimmunerkr., entzündl. Erkrankungen od. Kollagenosen. Engmasch. Überwachung v. Pat. mit venösen Thrombosen, Vasculitiden od. inst. kardiovask. Erkrankungen. Bei anhaltenden od. verstärkten Symp. Gabe verschieben od. abbrechen. Evtl. Gerinnungsparameter nach d. ersten und erneut nach mehreren Gaben kontroll. Gelegentl. Auftreten allerg. Reaktionen (z.B. Hautausschlag, Kurzatm., Hypertonie 4. Grades). Gastrointest. Toxizität im Rahmen einer hoch dos. Kombinationschemo. gegebenenf. verstärkt, evtl. vermehrter Einsatz parenteral. Ernährung erforderl. **Wechselw. sowie weitere Hinweise:** siehe Fachinformation. Zur intravenösen Infusion nach Rekonstitution, Filtration über den beigefügten Filter und Weiterverdünnung. Verschreibungspflichtig. **Lokaler Ansprechpartner in Deutschland:** Takeda GmbH, Tel.: 0800 8253325. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: <http://www.ema.europa.eu>. **EU-Zulassungsinhaber:** IDM PHARMA SAS, 11-15 Quai De Dion Bouton, 92816 Puteaux Cedex, Frankreich. Stand: August 2012

GRUSSWORT DER TAGUNGSLEITER.....	4
GRUSSWORT DER MINISTERPRÄSIDENTIN.....	5
PROGRAMMÜBERSICHT	6
SEMINARE	
FREITAG, 3. MAI 2013	11
SAMSTAG, 4. MAI 2013.....	15
FORTBILDUNG FÜR MFA UND PFLEGEPERSONAL	
SAMSTAG, 4. MAI 2013.....	16
WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM	
FREITAG, 3. MAI 2013	18
SAMSTAG, 4. MAI 2013.....	19
SONNTAG, 5. MAI 2013.....	24
POSTERBEGEHUNG.....	26
REFERENTEN / VORSITZENDE	28
HINWEISE FÜR VORTRAGENDE UND POSTERAUTOREN	30
RAHMENPROGRAMM.....	31
ALLGEMEINE HINWEISE.....	32
TEILNAHMEGEBÜHREN.....	35
ANMELDUNG.....	36
ANFAHRT & PARKEN	37
SPEZIALANGEBOT DER DEUTSCHEN BAHN.....	38
ANKÜNDIGUNG DER SGKJ-TAGUNG 2014	39
AUSSTELLERPLAN / -LISTE.....	40
IMPRESSUM	42
SPONSOREN.....	43

GRUSSWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr verehrte Damen und Herren!

Das Jahrmarktsbild des saarländischen Impressionisten Weissgerber steht für die Fülle des Kinderlebens – Aktivität, Farbe, Freude – das Ziel, das wir als Kinderärzte vor Augen haben. Der Bogen, der in dem Süddeutschen Kongress für Kinder- und Jugendmedizin gespannt wird, ist weit, von der Neonatologie, dem Lieblingsgebiet der beiden Vorsitzenden, bis hin zu den vielfältigen Aspekten der Sozialpädiatrie, hier insbesondere der Prävention und der Nachsorge für chronisch kranke Kinder. Ein besonderer Schwerpunkt sind hierbei die Hör- und Sprachstörungen, denen im Saarland im Rahmen der erweiterten Versorgung ein ganz besonderer Stellenwert zukommt. Ein Neonatologie-aktuell Seminar wird erstmals im Sinne eines Refresher Seminars angeboten. Die bewährte Fokussierung auf viele Hands-on-Seminare, die Pflegenden mit einbeziehen sollen, bleibt bestehen und wird durch Workshops mit dem Schwerpunkt – sozialpädiatrische Themen – ergänzt. Der andauernde Spagat zwischen pädagogischen und medizinischen Interventionen soll hier überbrückt werden.

Durch die Vielzahl von Abstracts zu cardiologischen Themen haben wir das initiale Schwerpunktprogramm dahingehend um einen Block mit freien Vorträge zum Thema erweitert.

Wir hoffen auf einen anregenden Kongress, freuen uns, dass die Süddeutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin nach vielen Jahren erneut den Kongress ins Saarland vergeben hat und wünschen Ihnen erfreuliche Tage in Saarbrücken. Dass man im Saarland gut zu leben weiß, ist den meisten sicher nicht unbekannt – also: herzlich Willkommen.



J. Möller



L. Gortner



K. Stiller

Jahrestagung der Süddeutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin

Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte Landesverband Saarland richtet vom 3. bis 5. Mai 2013 die gemeinsame Jahrestagung der Süddeutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin mit der Süddeutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie aus. Zu diesem Jahreskongress heiße ich alle Gäste aus nah und fern herzlich im Saarland willkommen. Der Saarländische Landesverband der Kinder- und Jugendärzte kann stolz auf seine engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein, denen es gelungen ist, eine solche Großveranstaltung, an der rund 600 Mediziner aus ganz Deutschland teilnehmen werden, in Saarbrücken zu veranstalten.



Die Tagungsteilnehmer widmen sich auf ihrer diesjährigen Tagung der angewandten Kinderheilkunde, die sich im Besonderen mit Neugeborenenmedizin und Neugeborenenvorsorge befasst, aber auch der Vor- und Nachsorge chronisch kranker Kinder. Besonders erörtert werden dabei die Hör- und Sprachstörungen bei Kindern und Jugendlichen, denen im Saarland im Rahmen der erweiterten Vorsorge ein ganz besonderer Stellenwert zukommt. Spannende und komplexe Themen, die sicherlich genügend Gesprächs- und Diskussionsstoff liefern und vielfältige Möglichkeiten zu Fachgesprächen bieten.

In einer Zeit, in der die medizinische Forschung und die Behandlungsmethoden sich stetig verändern und verbessern, ist es besonders wichtig, dass die Ärzte und das Pflegepersonal immer auf dem neusten Stand des medizinischen Fortschritts sind. Deshalb leisten solche Kongresse einen wichtigen Beitrag zur interdisziplinären Fortbildung innerhalb der Medizin.

Ich bin sicher, dass bei der diesjährigen Jahrestagung auch aktuelle Probleme mit dem Ziel aufgegriffen und diskutiert werden, hier gemeinsam Verbesserungen in der Patientenbetreuung von Kindern und Jugendlichen zu schaffen.

Ich wünsche der Jahrestagung der Süddeutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin einen erfolgreichen Verlauf mit guten Diskussionen und umsetzbaren Lösungen. Alle Tagungsteilnehmer begrüße ich ganz herzlich im Saarland und hoffe, dass sie neben der Veranstaltung in der Congresshalle noch Zeit finden werden, die Schönheiten des Saarlandes zu entdecken und Land und Leute kennenzulernen.

Annegret Kramp-Karrenbauer
Ministerpräsidentin des Saarlandes

PROGRAMMÜBERSICHT

Freitag, 3. Mai 2013

Uhrzeit	Großer Saal	Seminarraum 1	Seminarraum 2	Seminarraum 3
11:00	11:00 – 13:00 Seminar: Neonatologie aktuell			
11:15				
11:30				
12:00				
12:15				
12:30	Pause und Besuch der Industrieausstellung	12:30 – 15:00 Seminar: Frühe Hilfen	12:30 – 15:00 Seminar: Verbrennungen	12:30 – 15:00 Impfseminar
13:00				
13:15				
13:30	13:30 – 15:30 Seminar: Neonatologie aktuell			
14:00				
14:15				
14:30				
14:45				
15:00	Pause und Besuch			
15:15				
15:30	Pause und Besuch der Industrieausstellung	15:30 – 18:00 Seminar: Diagnostik und Therapie von Herzrhythmus- störungen (EKG)	15:30 – 18:00 Seminar: EEG	15:30 – 18:00 Seminar: Neurologische Untersuchung des Säuglings
15:45				
16:00	16:00 – 18:00 Seminar: Neonatologie aktuell			
16:15				
16:30				
16:45				
17:00				
17:15				
17:30				
17:45				
18:00				
18:15	18:15 – 19:15 Eröffnung der Tagung und Ausstellung Eröffnungsworte + Vortrag			
18:30				
18:45				
19:00				
19:15	im Anschluss Get together			
21:00				

PROGRAMMÜBERSICHT

Freitag, 3. Mai 2013

Seminarraum 4

Seminarraum 5

Seminarraum 6

Bankettraum

12:30 – 15:00
Seminar:
Hämostaseologie und
Hämatologie

12:30 – 15:00
Seminar:
Lungenfunktions-
messung für die Praxis

12:30 – 15:00
Seminar:
Kinderendokrinologie –
kompakt

der Industrieausstellung

15:30 – 18:00
Beatmungsseminar

15:30 – 18:00
Sonoseminar

15:30 – 18:00
Seminar:
Interaktionsprobleme

15:30 – 18:00
Workshop:
Akutversorgung von
Verletzungen

in der Industrieausstellung

PROGRAMMÜBERSICHT

Samstag, 4. Mai 2013

Uhrzeit	Großer Saal	Saal Saarland	
07:30			
07:45			
08:00			
08:15			
08:30	08:30 – 10:00 Postoperative Betreuung und Langzeitoutcome angeborener Fehlbildungen		
08:45			
09:00			
09:15			
09:30			
09:45			
10:00	Pause und Besuch der Industrierausstellung	10:00 – 12:00 Fortbildung für MFA und Pflegepersonal	
10:15			
10:30	10:30 – 12:00 Praxisnahe Proktologie		
...			
11:45			
12:00	12:00 – 13:00 Mitgliederversammlung SGKJ		Pause und Besuch der
...			
12:45			
13:00		13:00 – 15:30 Fortbildung für MFA und Pflegepersonal	
13:15			
13:30			
13:45			
14:00	14:00 – 15:30 Vaskuläre Malformationen – interdisziplinärer Ansatz		
14:15			
14:30			
14:45			
15:00			
15:15			
15:30		Pause und Besuch der	
15:45			
16:00	16:00 – 17:30 Verbrennungen – interdisziplinär	16:00 – 17:30 Fortbildung für MFA und Pflegepersonal	
...			
17:00			
17:15			
17:30			
....		ab 17:30	

PROGRAMMÜBERSICHT

Samstag, 4. Mai 2013

Saal Lothringen

Saal Luxemburg

Saal Ost

07:30 – 08:30
Respiratorische Infektionen

09:00 – 10:30
Seminar:
Kinderschutzgruppen

08:30 – 10:00
Stoffwechsel

Pause
und Besuch der

10:30 – 12:00
Kooperation der versch.
Nachsorgesysteme und
Prävention von Abuse und
Neglect durch Frühe Hilfe

10:30 – 12:00
Gastroenterologie

10:30 – 12:00
Jugendmedizin I

der Industrierausstellung
Posterbegehung

13:00 – 14:00
Kinderkardiologie
freie Vorträge

13:00 – 14:00
Sprachentwicklungsstörungen

14:00 – 15:30
Hygiene und Infektiologie

14:00 – 15:30
Intoxikationen – Sucht:
Therapieindikationen,
Langzeitprobleme

der Industrierausstellung

16:00 – 17:30
Asthma und Varia

Kongresslauf

PROGRAMMÜBERSICHT

Sonntag, 5. Mai 2013

Uhrzeit	Großer Saal	Saal Saarland	Saal Lothringen
08:30	08:30 – 10:00 Langzeitbetreuung und -diagnostik bei Risikoneugeborenen		
08:45			
09:00			
09:15			
09:30			
09:45			
10:00	Pause und Besuch der Industrieausstellung		
10:15			
10:30	10:30 – 12:30 Neues aus der Forschung	10:30 – 12:00 Genetik im Arbeitsalltag des Pädiaters	10:30 – 12:00 Jugendmedizin II
10:45			
11:00			
11:15			
11:30			
11:45			
12:00			
12:15			
12:30	12:30 Schlussveranstaltung		
...			

Das Programm-Komitee behält sich das Recht vor, Änderungen durchzuführen.

Freitag, 3. Mai 2013

Seminargebühr: Arzt: 150,00 EUR, Pflegepersonal / MFA: 90,00 EUR

Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte melden Sie sich bei Interesse frühzeitig an.

11:00 – 18:00 UHR

Großer Saal

Seminar aktuelle Neonatologie

Vorsitz: *Christian Wieg, Aschaffenburg*

11:00 – 11:30

Beatmung

Christian Wieg, Aschaffenburg

11:30 – 12:00

Kreislauf-Schock

Sascha Meyer, Homburg

12:00 – 12:30

Notfallechocardiographie

Hashim Abdul-Khaliq, Homburg

12:30 – 13:00

Hypoxisch-ischämische Encephalopathie

Andreas Flemmer, München

13:00 – 13:30

Pause

Vorsitz: *Arne Simon, Homburg*

13:30 – 14:10

Krankenhaushygiene in der Neonatologie

Arne Simon, Homburg

14:10 – 14:50

Antibiotikatherapie/Sepsis

Wolfgang Göpel, Lübeck

14:50 – 15:30

Sauerstoff - Wieviel, Wann, Toxizität

Rolf Maier, Marburg

15:30 – 16:00

Pause

Vorsitz: *Ludwig Gortner, Homburg*

16:00 – 16:40

Eltern auf der Neonatologischen Intensivstation

Silke Mader, München

16:40 – 17:20

Entwicklungsfördernde Pflege

Johannes Poeschl, Heidelberg

17:20 – 17:40

Résumé

Ludwig Gortner, Homburg; Jens Möller, Saarbrücken

SEMINARE

Freitag, 3. Mai 2013

Seminargebühr: Arzt: 110,00 EUR, Pflegepersonal / MFA: 70,00 EUR
Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte melden Sie sich bei Interesse frühzeitig an.

12:30 – 15:00 UHR

- Seminarraum 1** Frühe Hilfen–Verschiedene Konzepte, Integration von Medizin und Kinder/Jugendhilfe
Renate Klein, Saarbrücken; Lieselotte Simon-Stolz, Neunkirchen; Hans Marx, Saarbrücken
- Es werden aus verschiedenen Städten Konzepte zur Verwahrlosungs- und Misshandlungsprävention diskutiert, eigene Beiträge erwünscht.
- Seminarraum 2** Verbrennungen – Hands on Teaching für Ärzte und Pflegende
Bettina Lange, Mannheim
- Unter Leitung von Mitarbeitern des Kinderschwerbrandverletzungszentrums Mannheim werden im Sinne von hands on Anleitungen die aktuell gültigen Konzepte der Verbrennungsbehandlung für Pflegekräfte und Ärzte vermittelt.
- Seminarraum 3** Impfseminar, praktische Überlegungen – neue Entwicklungen – Kontraindikationen und spezielle Probleme
Markus Knuf, Wiesbaden
- Unter Leitung des ausgewiesenen Impfexperten Markus Knuf aus Wiesbaden werden alle Aspekte der aktuellen Impfpläne besprochen und diskutiert, auch Impfvorgehen bei speziellen Krankheitsbildern.
- Seminarraum 4** Hämatologie und Hämostaseologie
Sabine Heine und Norbert Graf, Homburg
- Unter Leitung des Kinderhämatologen Norbert Graf und seiner Mitarbeiterin Sabine Heine aus Homburg werden praxisbezogen konkrete hämatologische und hämostaseologische Probleme besprochen.
- Programmpunkte:
1. Thrombophilie (*S. Heine*)
 2. Labordiagnostik (*U. Hübner*)
 3. Hämophilie und andere Blutungsneigungen (*S. Heine*)
 4. Hämatologie (*R. Furtwängler*)

Freitag, 3. Mai 2013

Seminarraum 5 Lungenfunktionsmessungen für die Praxis

Jörg Große-Onnebrink, Homburg-Münster

Indikationen, Durchführung und Interpretation von Lungenfunktionsstörungen

In diesem Seminar werden die Durchführung und Interpretation von Lungenfunktionsprüfungen zunächst theoretisch demonstriert und dann an einem Bodyplethysmographen praktisch geübt. Besonders eingegangen wird auf die korrekte Durchführung von Lungenfunktionsmessungen und auf Fallstricke in der Interpretation von Lungenfunktionsdaten.

Seminarraum 6 Kinderendokrinologie – kompakt

Tilman Rohrer, Homburg

Stephanie Lehmann-Kannt, Homburg

Pia Hennes, Homburg

Eva Stierkorb, Homburg

Im Seminar Kinderendokrinologie kompakt sollen praxisbezogene Themen auf dem aktuellen Stand vorgestellt werden. Hier sind aus dem Praxisalltag die Themen „Schilddrüsenerkrankungen im Kindes- und Jugendalter“ und „Wachstum als Indikator für Gesundheit – wann ist Wachstum pathologisch?“ vorgesehen. Im Klinikalltag stellen bei den endokrinen Notfällen die „Therapie der diabetischen Ketoazidose“ und die „Diagnose und Behandlung der Nebennierenrindeninsuffizienz“ Anforderungen an die behandelnden Ärztinnen/Ärzte. Das Seminar will auf der Basis des aktuellen Kenntnisstandes Vorgehensmöglichkeiten vorstellen und Anregungen geben.

15:30 – 18:00 UHR

Seminarraum 1 Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (EKG)

Angelika Lindinger, Homburg

Thomas Kriebel, Göttingen

mit Auswertung von mitgebrachten EKGs und EKG-Quiz

Seminarraum 2 Elektroencephalographie, praktische Einführung

Georg Kutschke, Homburg; Kirsti Kalju, Saarbrücken

praxisnahe Einführung in Grundlagen des pädiatrischen EEG

Seminarraum 3 Neurologische Untersuchung des Säuglings, praktische Durchführung und Videos

Fernand Pauly, Luxemburg

Aktueller State of the art der entwicklungsneurologischen Untersuchung des Säuglings und Kleinkindes

SEMINARE

Freitag, 3. Mai 2013

15:30 – 18:00 UHR

Seminarraum 4 Beatmungsseminar – Hands on Teaching
Christian Wieg, Aschaffenburg

Einführung in aktuelle Verfahren und Möglichkeiten der neonatalen und pädiatrischen Beatmungstherapie

Seminarraum 5 Sonographieseminar

1. Dopplersonographie des Gehirns bei Früh- und Neugeborenen
Karl-Heinz Deeg, Bamberg

2. Sonographie der endokrinen Organe
Tilman Rohrer, Homburg

Seminarraum 6 Interaktions- und Kooperationsproblematik: Praxis trifft Klinik
Karl Stiller, Homburg

Schnittstelle Praxis – Klinik

Facharzt was nun? Wie geht es weiter? Niederlassung eine Option?

Es wird der Alltag in einer kinder- und jugendärztlichen Praxis dargestellt.

Wie ist der Ablauf, welches Krankengut, welche Fragestellungen treten auf und wie werden die Entscheidungen getroffen. Darstellung der Probleme an den unmittelbaren Schnittstellen ambulante Abklärung, stationäre Einweisung und stationäre Entlassung.

Klärung der Frage: Wäre nach dem Facharzt eine Niederlassung eine Option?

Bankettraum Akutversorgung von Verletzungen

(3 Stationen, von denen jeder 2 absolvieren kann)

*Clemens Magnus Meier, Petra Ullmann und Mitarbeiter,
Homburg, Saarbrücken*

Es werden praktische Fähigkeiten in der kinderärztlich-kinderchirurgischen Akutversorgung von Verletzungen vermittelt. Hierzu sind praktische Übungen an Naht-, Verbands- und Notfall-Sonographie-Workstations vorgesehen.

Samstag, 4. Mai 2013

Seminar: kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte melden Sie sich bei Interesse frühzeitig an.

09:00 – 10:30 UHR

Saal Luxemburg Seminar: Kinderschutzgruppe

Diskussion der Idee der Kinderschutzgruppen auf Basis der Erfahrungen beider saarländischer Gruppen (Konzept, Ausbildung, Ziele, Wirksamkeit)

09:00 – 09:25 **Kinderschutz an saarländischen Kliniken: Konzept und Umsetzung**
Stephanie Lehmann-Kannt, Homburg; Ruth Ruff, Saarbrücken

09:25 – 09:50 **Körperliche Misshandlung (Frakturen, Verbrühungen, Hämatome)**
Marie-Christine Berscheid, Saarbrücken

09:50 – 10:05 **Sexueller Kindesmissbrauch**
Stephanie Lehmann-Kannt, Homburg

10:05 – 10:20 **Das Bundeskinderschutzgesetz: Seine Bedeutung für die Verantwortlichen und MitarbeiterInnen in der Kinderheilkunde**
Klaus G. Ruffing, Homburg

FORTBILDUNG FÜR MFA UND PFLEGEPERSONAL

Samstag, 4. Mai 2013

Liebe Kongressteilnehmer aus der Kinderkrankenpflege und kinderärztliche MFA, folgender Kongressteil ist speziell für Interessen Ihrer Berufsgruppen konzipiert, und dem Grundtenor des Kongresses folgend wird der Schwerpunkt auf sozialer Interaktion, Bonding, Kooperation mit anderen Berufsgruppen und neuen beruflichen Aufgaben in Ihrem Feld liegen. Wir hoffen, Ihr Interesse wird befriedigt.

E. Vogelgesang, J. Möller

10:30 – 12:00 UHR

Saal Saarland

Bindung–Bonding–Nachbonding

Begrüßung durch Prof. Möller und Frau Eva Vogelgesang

Vorsitz: *Eva Vogelgesang, Saarbrücken*

10:35 – 11:00

Fütterungsinteraktionsstörungen

Chetana Aswathanarayana, Darmstadt

11:00 – 11:30

Etablierung des primären Bondings auf einer neonatologischen Intensivstation auch für extrem kleine Frühgeborene

Eva Vogelgesang, Saarbrücken

11:30 – 12:00

Der Säugling als Tragling – humanethologische und vergleichend biologische Grundlagen

Evelin Kirkilionis, Freiburg

12:00 – 13:00

**Pause und Besuch der Industrieausstellung
Posterbegehung**

FORTBILDUNG FÜR MFA UND PFLEGEPERSONAL

Samstag, 4. Mai 2013

13:00 – 15:30 UHR

Saal Saarland

Frühe Hilfen – Neglect-Abuse

Vorsitz: *Gesine Thünenkötter, Saarbrücken*

13:00 – 13:30

Frühe Hilfen als Konzept zur gesundheitlichen Entwicklungsförderung und zur Verhinderung von Misshandlung und Neglect

Gesine Thünenkötter, Saarbrücken

13:30 – 14:00

Das Konzept der sozialmedizinischen Nachsorge

Alexandra Both, Manuela Hünemörder, Saarbrücken

14:00 – 14:30

Erkennen von Kindesmisshandlungen durch Kinderkrankenpflege und MFA

Daniela Bellmann, Saarbrücken

14:30 – 15:00

Armut und Krankheit – auch ein Problem bei Kindern?

Jens Möller, Saarbrücken

15:30 – 16:00

Pause und Besuch der Industrieausstellung

16:00 – 17:30 UHR

Saal Saarland

Pflege und MFA in neuen Aufgabenbereichen

Vorsitz: *Stefanie Frank, Saarbrücken*

16:00 – 16:30

Konzepte für Pflegekräfte und MFA im Langzeitmanagement/-schulung bei Adipositas

Marina Schulz, Stefanie Frank, Saarbrücken

16:30 – 17:00

Aufgaben der Kinderkrankenschwester im öffentlichen Gesundheitsdienst – frühe Hilfen

Alexandra Both, Saarbrücken

17:00 – 17:30

Aufgaben in der speziellen ambulanten pädiatrischen Palliativversorgung (SAPPV)

Heike Kirch, Kirkel

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 3. Mai 2013

18:15 – 19:15 UHR

- Großer Saal** **Eröffnung der Tagung und Ausstellung**
Vorsitz: *Jens Möller, Saarbrücken*
 Ludwig Gortner, Homburg
 Karl Stiller, Homburg
- 18:15 – 18:45 Eröffnungsworte des Tagungspräsidenten Prof. Möller
- Begrüßungsworte der Oberbürgermeisterin Charlotte Britz
- Begrüßungsworte der Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer
- 18:45 Eröffnungsvortrag:
 Perspektiven der Kindheit und Jugend in der modernen Stadt
 Detlef Baum, Koblenz
 Hochschule Koblenz Fachbereich Sozialwissenschaften,
 Institut für Stadt- und Gemeindeforschung
- Anschließend** **Get together in der Industrieausstellung**
 musikalische Begleitung durch die "Cello Kids"

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Samstag, 4. Mai 2013

07:30 – 17:30 UHR

- 07:30 – 08:30** **Respiratorische Infektionen**
Saal Luxemburg **Vorsitz:** *Jens Möller, Saarbrücken*
- 07:30 – 08:00 Nosokomiale RSV-Infektionen: Epidemiologie und Prävention
Markus Rose, Frankfurt/Main
- 08:00 – 08:15
FV1 Kinder unter 2 Jahren mit hämodynamisch bedeutsamem Vitium brauchen eine RSV-Prophylaxe mit Palivizumab – Rationale und evidenzbasierte Empfehlungen
R. Eyer mann, München
- 08:30 – 10:00** **Postoperative Betreuung und Langzeitoutcome angeborener Fehlbildungen**
Großer Saal **Vorsitz:** *Tobias Schuster, Augsburg*
- 08:30 – 09:00 Nachsorge bei angeborene Zwerchfellhernien
Katrin Zahn und Thomas Schaible, Mannheim
- 09:00 – 09:30 Nachsorge bei anorectalen Fehlbildungen
Mattias Schäfer, Nürnberg
- 09:30 – 10:00 Nachsorge bei urogenitalen Fehlbildungen
Tobias Schuster, Augsburg
- 08:30 – 10:00** **Stoffwechsel**
Saal Ost **Vorsitz:** *Siegfried Zabransky, Homburg*
- 08:30 – 09:00 Neues zu den angeborenen Stoffwechselstörungen-Screening
Georg Hoffmann, Heidelberg
- 09:00 – 09:15
FV2 Erfolgreiche Enzyersatztherapie bei Glykogenose Typ II (Morbus Pompe)
F. Cassel, D. Wurm, J. Möller; Saarbrücken
- 09:15 – 09:30
FV3 Rückgang von subependymalen Riesenzellastrozytomen (SEGA) des Tuberoöse Sklerose-Komplexes unter Low-Dose-Therapie mit Everolimus
G. Kutschke, S. Meyer, J. Viera, W. Backens, E. Eymann, L. Gortner, W. Reith; Homburg
- 10:00 – 10:30 **Pause und Besuch der Industrieausstellung**

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Samstag, 4. Mai 2013

- 10:30 – 12:00** Praxisnahe Proktologie
Großer Saal Vorsitz: *Clemens-Magnus Meier, Homburg*
- 10:30 – 11:00 Anorectale Fisteln und Abszesse im Kindesalter
Thomas Meyer, Würzburg
- 11:00 – 11:30 Therapie perianaler chronisch-entzündlicher Erkrankungen
Clemens-Magnus Meier, Homburg
- 11:30 – 11:45 Perineale Condylomata accumulata bei einem Kleinkind - therapeutische Optionen
FV4 *B. Wiedemann¹, R. Brückner², M. Gropp-Meier¹, G. Richtmann¹, A. Artlich¹;
¹Ravensburg, ²Wangen*
- 11:45 – 12:00 Perianale Fisteln und Abszesse im Säuglings- und Kleinkindesalter:
FV5 Eine kongenitale Ätiologie?
E.-M. Rohr, K. Backhaus, P. Sperling, F. Seitz, T. Meyer; Würzburg
- 10:30 – 12:00** Kooperation der verschiedenen Nachsorgesysteme und Prävention
Saal Lothringen von Abuse und Neglect durch Frühe Hilfe
Vorsitz: *Renate Klein, Saarbrücken*
- 10:30 – 11:00 Koordination und Integration der diversen Nachsorgesysteme in der
pädiatrischen Nachsorge
Juliane Spiegler, Lübeck
- 11:00 – 11:30 Frühe Hilfen – Entwicklung und Evaluation des Pädiatrischen Anhaltsbogens
Florian Belzer und Heike Martens, Freiburg
- 11:30 – 12:00 Netzwerk „Gesund ins Leben“-Netzwerk Junge Familie, einheitliche
Handlungsempfehlungen für die Ernährung von Säuglingen und in der
Schwangerschaft
Maria Flothkötter, Bonn
- 10:30 – 12:00** Gastroenterologie
Saal Luxemburg Vorsitz: *Tilman Rohrer, Homburg*
- 10:30 – 11:00 Aktuelle Aspekte der Kindergastroenterologie (CED, Zöliakie)
Klaus-Michael Keller, Wiesbaden
- 11:00 – 11:30 Chronische Diarrhoe-Vorgehen und Management
Klaus-Michael Keller, Wiesbaden
- 11:30 – 11:45 Differentialdiagnostik in der kindlichen Dysphagie
Chetana Aswathanarayana, Darmstadt
- 11:45 – 12:00 Ungewöhnliche Manifestationen der Zöliakie – Zwei Fallberichte
FV6 *P. Lauenstein, J. Seeger, K.-M. Keller; Wiesbaden*

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Samstag, 4. Mai 2013

- 10:30 – 12:00
Saal Ost Jugendmedizin I
Vorsitz: *Otto Schofer, Neunkirchen*
- 10:30 – 11:00 Die jugendgynäkologische Sprechstunde-Antikonzeption
Anke Ertan, Köln
- 11:00 – 11:30 Venenthrombosen bei Jugendlichen – Ende des therapeutisch Nihilismus
Thomas Petzold, Elmar Spüntrup, Doris Anhalt, Saarbrücken
- 11:30 – 11:45
FV7 Kammerflimmern bei 15 Jährigem Patienten unter Methylphenidattherapie
S. Mannfeld, H. Steinherr, G. Buheitel; Augsburg
- 11:45 – 12:00
FV8 Übertragung und Gegenübertragung im Kinderkrankenhaus
A. Schmitt, Saarbrücken
- 12:00 – 13:00
Großer Saal Mitgliederversammlung der Süddeutschen Gesellschaft für
Kinder- und Jugendmedizin
- 12:00 – 13:00
Foyer Posterbegehung
- 12:00 – 13:00 Pause und Besuch der Industrieausstellung
- 13:00 – 14:00
Saal Lothringen Kinderkardiologie
Vorsitz: *Frank Uhlemann, Stuttgart*
- 13:00 – 13:15
FV9 Bedeutung kardiovaskulärer Erkrankungen (CVD) – Risikoreduktion bereits im
Kindes- und Adoleszentenalter unter besonderer Berücksichtigung der Lipid-
anomalien als meist sensitive und spezifische Risikofaktoren für frühe CVD
R. Eyer mann, München
- 13:15 – 13:30
FV10 Anthrazyklin-induzierte Kardiomyopathie - Verlaufskontrolle mittels MRT
A. Hornung, P. Krumm, J. Schäfer, M. Hofbeck, L. Sieverding; Tübingen
- 13:30 – 13:45
FV11 Quantitative Beurteilung der systolischen linksventrikulären und atrialen
Funktion mit Hilfeder neuen 3D Speckle Tracking Echokardiographie (3D-STE)
bei jugendlichen und heranwachsenden EMAH Marfanpatienten
D. Haase, M. Abd EL Rahman, H. Abdul-Khaliq; Homburg
- 13:45 – 14:00
FV12 Ambulant durchgeführte transösophageale Echokardiographie (TEE) –
Vorstellung eines Sedierungsstandards
H. Sauer, J. Pfeifer, H. Abul-Khaliq; Homburg

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Samstag, 4. Mai 2013

- 13:00 – 14:00 Sprachentwicklungsstörungen
Saal Luxemburg Vorsitz: *Ludwig Gortner, Homburg*
- 13:00 – 13:30 Hörstörung als Ursache von Sprachentwicklungsstörungen
im Kleinkindesalter
Ludwig Gortner, Homburg
- 13:30 – 14:00 Konzept des Sprachscreenings bei Dreijährigen im Saarland
Herbert Günther, Saarbrücken
- 14:00 – 15:30 Vaskuläre Malformationen – interdisziplinärer Ansatz
Großer Saal Vorsitz: *Petra Ullmann, Saarbrücken*
- 14:00 – 14:30 Aus dermatologischer Sicht, Ätiologie und Pathogenese
Ulrich Hohenleutner, Regensburg
- 14:30 – 15:00 Multimodale Therapie von vaskulären Deformationen der Haut
aus Sicht des Kinderchirurgen
Peter Knorr, Augsburg
- 15:00 – 15:30 Medikamentöse Therapie – Ergebnisse der Betablockerstudie
Joachim Riethmüller, Tübingen
- 14:00 – 15:30 Hygiene und Infektiologie
Saal Lothringen Vorsitz: *Wolfgang Göpel, Lübeck*
- 14:00 – 14:30 Aktuelle Probleme der Krankenhaushygiene in Kinderkliniken
Arne Simon, Homburg
- 14:30 – 15:00 Antibiotische Therapie oberer Luftwegsinfektionen im Kleinkindesalter,
wann und warum?
Markus Hufnagel, Freiburg
- 15:00 – 15:30 Diskussion aktuelle pädiatrische Krankenhaushygiene

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Samstag, 4. Mai 2013

- 14:00 – 15:30 **Intoxikationen – Sucht:**
Saal Luxemburg **Therapieindikationen, Langzeitprobleme**
Vorsitz: *Sascha Meyer, Homburg*
- 14:00 – 14:30 **Intoxikationen – was kommt nach der Klinik**
Ute Müller-Biehl, Neunkirchen/Saar
- 14.30 – 14:45 „Komasaufen“, „Legal Highs“ und andere Partydrogen – neue Herausforderungen für Prävention, Gesundheitsförderung, Praxis und Klinik
Angelika Kraus, Saarbrücken; Katia Duscherer, Carlos Paulos, Luxemburg
- 14:45 – 15:00 **Multiple Dünndarmperforation nach Ingestion von Magnetspielzeug**
FV13 *E. Bauernschmitt, C. Gerdemann, K.-H. Deeg; Bamberg*
- 15:00 – 15:30 Diskussion
- 15:30 – 16:00 **Pause und Besuch der Industrieausstellung**
- 16:00 – 17:30 **Verbrennungen – interdisziplinär**
Großer Saal **Vorsitz: *Carsten Krohn, München***
- 16:00 – 16:30 **Intensivmedizinisches Management**
Thomas Schaible, Mannheim
- 16:30 – 17:15 **Chirurgische Versorgung bei und nach Verbrennungen**
Carsten Krohn, München
- 16:00 – 17:30 **Asthma und Varia**
Saal Luxemburg **Vorsitz: *Karl Stiller, Homburg***
- 16:00 – 16:30 **Asthma, das kein Asthma ist**
Jörg GroBe-Onnebrink, Homburg-Münster
- 16:30 – 17:00 **Über- und Untertherapie obstruktiver Atemwegsstörungen bei jungen Kleinkindern**
Jens Möller, Saarbrücken
- 17:00 – 17:15 **Softwareunterstützte Dokumentation der Basis-Sonographie der Nieren und ableitenden Harnwege – Ein neuer Wege zu Schulung, Qualitätsmanagement und elektronische Konsile**
FV14 *D. Weitzel, Wiesbaden; K. Hohenfelder, Traunstein*
- 17:15 – 17:30 **Complementary and alternative medicine in pediatrics: A systematic overview/ synthesis of Cochrane Collaboration reviews**
FV15 *S. Meyer, N. Schroeder, L. Gortner; Homburg*

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Sonntag, 5. Mai 2013

08:30 – 12:30 UHR

- 08:30 – 10:00
Großer Saal
Langzeitbetreuung und -diagnostik bei Risikoneugeborenen
Vorsitz: *Alexander von Gontard, Homburg*
- 08:30 – 09:00
Neurologische Entwicklungsdiagnostik bei Risikokindern
Ingeborg Krägeloh-Mann, Tübingen
- 09:00 – 09:30
Langzeitprobleme aus kinderpsychiatrischer Sicht bei Late Preterm
Alexander von Gontard, Homburg
- 09:30 – 09:45
FV16
Medikamentöse Therapie der generalisierten Spastik bei Kindern und Jugendlichen mit Cerebralparese
K.A. Koch, Heidelberg
- 09:45 – 10:00
FV17
Die kognitive Entwicklung von Drillingen im Schulalter und ihr Einfluss auf die Qualität des Familienlebens – eine Follow-up Studie eines Perinatalzentrums
S. Mannfeld¹, A. Strauss², A. Schulze¹; ¹München, ²Kiel
- 10:00 – 10:30
Pause und Besuch der Industrieausstellung
- 10:30 – 12:30
Großer Saal
Neues aus der Forschung
Vorsitz: *Fred Zepp, Mainz*
- 10:30 – 11:00
Stammzellen in der Neonatologie-eine Option?
Ludwig Gortner, Homburg
- 11:00 – 11:30
Hepatozytentransplantationen-aktueller Sachstand
Georg Hoffmann, Heidelberg
- 11:30 – 12:00
Neue Impfungen in der Pipeline
Fred Zepp, Mainz
- 12:00 – 12:30
Europäisches Register und Netzwerk für Patienten mit metabolischen Intoxikationskrankheiten (E-MID)
Stefan Kölker, Heidelberg

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Sonntag, 5. Mai 2013

- 10:30 – 12:00
Saal Saarland **Genetik im Arbeitsalltag des Pädiaters**
Vorsitz: *Andreas Artlich, Ravensburg*
- 10:30 – 10:50 **Herzfehler**
Hans Peter Gildein, München
- 10:50 – 11:10 **Kleinwuchs**
Ekkehart Lausch, Freiburg
- 11:10 – 11:30 **Mentale Retardierung**
Dieter Gläser, Neu-Ulm
- 11:30 – 11:50 **Komplexe kraniofaziale Störungen**
Bernhard Zabel, Freiburg
- 10:30 – 12:00
Saal Luxemburg **Jugendmedizin II**
Vorsitz: *Klaus Kühn, Saarbrücken*
- 10:30 – 11:00 **Neues zu Essstörungen bei Jugendlichen**
Andrea Dixius, Idar-Oberstein
- 11:00 – 11:30 **Jungenmedizinische Krankheitsbilder – was sollte der
Kinder- und Jugendarzt wissen?**
Bernhard Stier, Butzbach
- 11:30 – 12:00 **Gewaltbereite Jugendliche**
Markus Brand, Landstuhl
- 12:30
Großer Saal **Abschlussworte**
Ludwig Gortner, Homburg

POSTERBEGEHUNG

Samstag, 4. Mai 2013

12:00 – 13:00 UHR

P1–P6 Posterbegehung: Kardiologie

Vorsitz: *Axel Bosk, Speyer*

- P1 Histologisch gesichertes Inkomplettes Kawasaki Syndrom als Ursache eines plötzlichen Herztodes im Säuglingsalter
C. Bölke¹, A. Artlich¹, A. Gaumann¹, M. Hermann¹, U. Radlow²; ¹Ravensburg, ²Friedrichshafen
- P2 Kardiales Fibrom bei einem 9 jährigen Jungen – erfolgreiche chirurgische Resektion bei progredienten Herzrhythmusstörungen
A. Hornung, P. Krumm, J. Schäfer, M. Hofbeck, L. Sieverding; Tübingen
- P3 Ängste und Folgen von Überbehütung im Kindesalter bei Jugendlichen und Erwachsenen (EMAH) mit angeborenen Herzfehlern (AHF) sowie psychologische Betreuungsansätze
R. Eyer mann; München
- P4 Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS) – „Fällt man vom Ritalin tot um?“ – Kritische Auseinandersetzung mit der Empfehlung zu einer kardialen Abklärung vor einer Stimulantientherapie
R. Eyer mann; München
- P5 Profitieren auch adipöse Kinder noch von einer Gewichtsreduktion bzw. -normalisierung bis zum Erwachsenenalter hinsichtlich ihres kardiometabolischen Risikos?
R. Eyer mann; München
- P6 Fetales pharmakologisch-kardiovaskuläres Management
R. Eyer mann; München

P7–P13 Posterbegehung: Genetik syndromaler Erkrankungen–Hämatologie

Vorsitz: *Norbert Graf, Homburg*

- P7 V. a. CHARGE-Assoziation und differentialdiagnostische Überlegungen
M.-C. Detemple, S. Kruse, J. Möller; Saarbrücken
- P8 Fokales Leberhämangiom bei einem 4 Monate alten Säugling mit Trisomie 21
C. Gerdemann, K.-H. Deeg; Bamberg
- P9 Brachytelephalangic chondrodysplasia punctata with a new hemizygous missense mutation in a neonate
C. Wollny, L. Gortner, S. Meyer; Homburg
- P10 Das Menkes-Syndrom
S. Kruse, M.-C. Detemple, J. Möller; Saarbrücken
- P11 Milde Hämophilie: Klinisch relevant aber leicht zu übersehen
A. Rath, L. Nakamura, N. van der Werf-Grohmann, B. Zieger; Freiburg
- P12 Wirksamkeit des Eisen(III)-hydroxid-Polymaltose-Komplexes zur Behandlung der Eisenmangelanämie bei Kindern und Jugendlichen – ein Praxisbericht
S. Serra^{1,2}, H.-J. Grob³, H. Cario¹; ¹Ulm, ²Würzburg, ³Ulm
- P13 Osteosarkome bei Patienten mit Rothmund-Thomson Syndrom
K. Zils¹, B. Kempf-Bielack¹, T. Klingebiel², W. Behnisch³, H. Müller⁴, P.-G. Schlegel⁵, M. Frühwald⁶, M. Suttorp⁷, T. Simon⁸, M. Werner⁹, S. Bielack^{1,10}, Cooperative Osteosarkomstudiengruppe (COSS); ¹Stuttgart, ²Frankfurt, ³Heidelberg, ⁴Oldenburg, ⁵Würzburg, ⁶Augsburg, ⁷Dresden, ⁸Köln, ⁹Berlin, ¹⁰Münster

P14–P21 Posterbegehung: Infektionen und Osteologie

Vorsitz: *Ulrich Merz, Ludwigshafen*

- P14 Eine seltene infektiöse Ursache der bakteriellen Meningitis in Deutschland
F. Kehrle, S. Dammann, C. Bölke, A. Artlich; Ravensburg

- P15 Hämorrhagisches Dengue-Fieber bei einem 15-jährigen Jungen nach Rückkehr von einer Thailandreise
R. Katona, S. Seeliger; Neuburg an der Donau
- P16 Eine seltene Ursache für Bauchschmerzen bei einem Kleinkind
M. Vesper¹, C. Boelke¹, A. Artlich¹, P. Szavay²; ¹Ravensburg, ²Tübingen
- P17 Hämato gene Fersenbeinosteomyelitis bei einem 11-jährigen Knaben
H.-G. Kläber, H. Hashtroudizad; Pirmasens
- P18 Neugeborenes mit verkürzten Extremitäten
B. Olschewski; Saarbrücken
- P19 Die Wertigkeit eines anterior-posterior Röntgen des Beckens für die Erkennung eines Morbus Perthes drei Monate nach durchgemachter Coxitis fugax
A. Joeris, U. Wiedmer, T. Slongo; Bern, Switzerland
- P20 Osteonekrose in Femur, Tibia und Fibula bei angeborenem zyanotischen Herzfehler
A. Böing, A. Rentzsch, D. Schöndorf, G. Schneider, H. Abdul-Khaliq; Homburg
- P21 Epiphysiolysis Capitis Femoris (ECF): Relevante intraoperative Befunde bei Therapie mit Chirurgischer Hüftluxation
K. Ziebarth¹, M. Leunig², T. Slongo¹, Y.-J. Kim³, R. Ganz¹; ¹Bern, Schweiz, ²Zürich, Schweiz, ³Boston MA, United States

P22–P28 Posterbegehung: Neonatologie – Intensivmedizin

Vorsitz: *Wolfgang Thomas, Trier*

- P22 Assessment of a conservative enteral feeding regimen on the incidence of NEC and initial head circumference and body weight in VLBW and ELBW infants: A retrospective analysis
M. Butte, H. Sauer, L. Gortner, S. Meyer; Homburg
- P23 Vitamin A in der Behandlung der BPD – Konsequenzen der Daten der Erhebungsbögen zur Harmonisierung des NeoVitaA Studienprotokolls für wissenschaftliche Studien und klinische Praxis
H. Wahl¹, S. Meyer¹, O. Stang², A. Stein³, D. Faas⁴, K. Mehler⁵, P. Jahn⁶, B. Görtz⁷, S. Avenarius⁸, C. Kleber⁹, A. Czoske¹⁰, P. Bartmann¹¹, L. Gortner¹, NeoVitaA Studienzentren; ¹Homburg, ²Aschaffenburg, ³Essen, ⁴Gießen, ⁵Köln, ⁶Leverkusen, ⁷Ludwigshafen, ⁸Magdeburg, ⁹Speyer, ¹⁰Trier, ¹¹Bonn
- P24 Charakteristika Frühgeborener mit bronchopulmonaler Dysplasie (BPD) und Entlassung nach Hause mit Sauerstoff: eine epidemiologische Analyse
E. Tutdibi¹, V. Preisegger¹, B. Misselwitz², L. Gortner¹; ¹Homburg, ²Eschborn
- P25 Double-Hit Modell der bronchopulmonaren Dyplasie in der Maus und Effekt von mononukleären Zellen aus Nabelschnurblut
D. Monz¹, E. Tutdibi¹, C.F. Mildau¹, J. Shen^{1,2}, M. Kasoha¹, M.W. Laschke¹, T. Roofls³, A. Schmied⁴, C. Meier⁵, T. Tschernig¹, K. Bieback⁴, L. Gortner¹; ¹Homburg, ²Chongqing, China, ³Hannover, ⁴Mannheim
- P26 Späte Manifestation einer angeborenen Zwerchfellhernie bei einem Frühgeborenen
E.-M. Westenfelder, L. Gortner; Homburg
- P27 Multiple perinatale Thrombosen und Mediainfarkt bei hereditärer Thrombophilie
A. Böing, A. Rentzsch, H. Eichler, L. Gortner, H. Abdul-Khaliq; Homburg
- P28 Hypothermiebehandlung bei asphyktischen Neugeborenen mit Zustand nach Neugeborenenreanimation
S. Heß, D. Anhalt, J. Möller; Saarbrücken

P29–P30 Posterbegehung: Kinderchirurgie und Varia

Vorsitz: *Petra Ullmann, Saarbrücken*

- P29 Laparoskopische Appendektomie-Verfahren versus offen-chirurgischer Appendektomie – Sind alternative operative Verfahren bei der fortgeschrittenen Appendizitis möglich?
O.H. Diez, H. Sauter, U. Mehlig, G. Grasmik, S. Loff; Stuttgart
- P30 5 Tage altes, unauffälliges Neugeborenes. Im Screening TSH>200.
B. Olschewski; Saarbrücken

REFERENTEN/VORSITZENDE

Name	Seite	Name	Seite
A			
Abdul-Khaliq, Hashim, Prof. Dr., Homburg	11, 21, 27	Göpel, Wolfgang, Prof. Dr., Lübeck	11, 22
Anhalt, Doris, Saarbrücken	21, 27	Gortner, Ludwig, Prof. Dr., Homburg	11, 18, 22, 24, 25
Artlich, Andreas, PD Dr., Ravensburg	20, 25, 26, 27	Graf, Norbert, Prof. Dr., Homburg	12, 26
Aswathanarayana, Chetana, Darmstadt	16, 20	Große-Onnebrink, Jörg, Dr., Münster	13, 23
B			
Bauernschmitt, Eva, Bamberg	23	Günther, Herbert, Prof. Dr., Saarbrücken	22
Baum, Detlef, Prof. Dr. Dr., Koblenz	18	H	
Bellmann, Daniela, Dr., Saarbrücken	17	Haase, Denise, Homburg	21
Belzer, Florian, Dr. Dipl. Psych., Freiburg	20	Heine, Sabine, Dr., Homburg	12
Berscheid, Marie-Christine, Saarbrücken	15	Hennes, Pia, Dr., Homburg	13
Böing, Andrea, Homburg	27	Heß, Stephanie, Saarbrücken	27
Bölke, Carsten, Ravensburg	26, 27	Hoffmann, Georg, Prof. Dr., Heidelberg	19, 24
Bosk, Axel, Dr., Speyer	26	Hohenleutner, Ulrich, Prof. Dr., Regensburg	22
Both, Alexandra, Saarbrücken	17	Hornung, Andreas, Dr., Tübingen	21, 26
Brand, Markus, Dipl. Sozialarbeiter, Landstuhl	25	Hufnagel, Markus, PD Dr., Freiburg	22
C			
Cario, Holger, Ulm	26	Hübner, Ulrich, Dr., Homburg	12
Cassel, Florian, Saarbrücken	19	Hünemörder, Manuela, Saarbrücken	17
D			
Deeg, Karl-Heinz, Prof. Dr., Bamberg	14, 23, 26	J	
Detemple, Marie-Claire, Dr., Saarbrücken	26	Joeris, Alexander, Dr., Bern, Schweiz	27
Diez, Oliver, Dr., Stuttgart	27	K	
Dixius, Andrea, Dipl. Psych., Idar-Oberstein	25	Kalju, Kersti, Dr., Saarbrücken	13
Duscherer, Katia, Dr., Luxemburg	23	Katona, Ruth, Neuburg an der Donau	27
E			
Ertan, Anke, Dr., Köln	21	Kehrlé, Felicia, Ravensburg	26
Eyermann, Richard, Dr., München	19, 21, 26	Keller, Klaus-Michael, Prof. Dr., Wiesbaden	20
F			
Flemmer, Andreas W., OA PD Dr., München	11	Kirch, Heike, Kirkel	17
Flothkötter, Maria, Bonn	20	Kirkilionis, , Dr., Pirmasens	16
Frank, Stefanie, Dr., Saarbrücken	17	Kläber, Hans-Georg, Dr., Pirmasens	27
Furtwängler, Rhoikos, Dr., Homburg	12	Klein, Renate, Dr., Saarbrücken	12, 20
G			
Gerdemann, Christoph, Dr., Bamberg	23, 26	Knorr, Peter, Dr., Augsburg	22
Gildein, Hans Peter, PD Dr., München	25	Knuf, Markus, Prof. Dr., Wiesbaden	12
Gläser, Dieter, Dr. biol. Hum., Neu-Ulm	25	Koch, Karin, Dr., Heidelberg	24
Gontard, von, Alexander, Prof. Dr., Homburg	24	Kölker, Stefan, Prof. Dr., Heidelberg	24
		Krägeloh-Mann, Ingeborg, Prof. Dr., Tübingen	24
		Kraus, Angelika, Diplom Soziologin, Saarbrücken	23
		Kriebel, Thomas, PD Dr., Göttingen	13
		Krohn, Carsten, Dr., München	23
		Kruse, Swantje, Saarbrücken	26
		Kühn, Klaus, Dr., Saarbrücken	25
		Kutschke, Georg, Dr., Homburg	13, 19

REFERENTEN/VORSITZENDE

Name	Seite	Name	Seite
L		S	
Lange, Bettina, Dr., Mannheim	12	Sauer, Harald, Dr., Homburg	21, 27
Lauenstein, Peter, Dr., Wiesbaden	20	Schäfer, Mattias, Dr., Nürnberg	19
Lausch, Ekkehart, Dr., Freiburg	25	Schaible, Thomas, PD Dr., Mannheim	19, 23
Lehmann-Kannt, Stephanie, Dr., Homburg	13, 15	Schmitt, Anne, B.A., Saarbrücken	21
Lindinger, Angelika, Prof. Dr., Homburg	13	Schofer, Otto, Prof. Dr., Neunkirchen	21
M		Schulz, Marina, Dipl. Sportlehrerin, Saarbrücken	17
Mader, Silke, München	11	Schuster, Tobias, Dr., Augsburg	19
Maier, Rolf F., Prof. Dr., Marburg	11	Simon, Arne, Prof. Dr., Homburg	11, 22
Mannfeld, Sarah, Augsburg	21, 24	Simon-Stolz, Lieselotte, Dr., Neunkirchen	12
Martens-Le Bouar, Heike, Dipl. Psych., Freiburg	20	Spiegler, Juliane, Dr., Lübeck	20
Marx, Hans, St. Ingbert	12	Spüntrup, Elmar, Prof. Dr., Saarbrücken	21
Meier, Clemens-Magnus, Dr., Homburg	14, 20	Stier, Bernhard, Dr., Butzbach	25
Merz, Ulrich, PD Dr., Ludwigshafen	26	Stierkorb, Eva, Dr., Homburg	13
Meyer, Sascha, PD Dr., Homburg	11, 19, 23, 26	Stiller, Karl, Dr., Homburg	14, 18, 23
Meyer, Thomas, Prof. Dr., Würzburg	20	T	
Möller, Jens, Prof. Dr., Saarbrücken	11, 16, 17, 18, 19, 23	Thomas, Wolfgang, PD Dr., Trier	27
Monz, Dominik, Dr. rer. nat., Homburg	27	Thünenkötter, Gesine, Dr., Saarbrücken	17
Müller-Biehl, Ute, Dipl. Sozialarbeiterin, Neunkirchen	23	Tutdibi, Erol, Dr., Homburg	27
O		U	
Olschewski, Benjamin, Dr., Saarbrücken	27	Uhlemann, Frank, Dr., Stuttgart	21
P		Ullmann, Petra, Dr., Saarbrücken	14, 22, 27
Paulos, Carlos, Dr., Luxemburg	23	V	
Pauly, Fernand, Dr., Luxemburg	13	Veser, Marlene, Ravensburg	27
Petzold, Thomas, PD Dr., Saarbrücken	21	Vogelgesang, Eva, Mandelsachtal	16
Poeschl, Johannes, Prof. Dr., Heidelberg	11	W	
R		Wahl, Holger, Homburg	27
Rath, Anika, Freiburg	26	Weitzel, Dieter, Prof. Dr., Wiesbaden	23
Riethmüller, Joachim, PD Dr., Tübingen	22	Westenfelder, Eva-Maria, Homburg	27
Rohr, Eva-Maria, Würzburg	20	Wiedemann, Barbara, Dr., Ravensburg	20
Rohrer, Tilman, Prof. Dr., Homburg	13, 14, 20	Wieg, Christian, Dr., Aschaffenburg	11, 14
Rose, Markus, Prof. Dr., Frankfurt/M	19	Z	
Ruff, Ruth, Dr., Saarbrücken	15	Zabel, Bernhard, Prof. Dr., Freiburg	25
Ruffing, Klaus Guido, Homburg	15	Zabransky, Siegfried, Prof. Dr., Homburg	19
		Zahn, Katrin, Dr., Mannheim	19
		Zepp, Fred, Prof. Dr., Mainz	24
		Ziebarth, Kai, Bern, Schweiz	27
		Zils, Katja, Dr., Stuttgart	26

HINWEISE FÜR VORTRAGENDE UND POSTERAUTOREN

HINWEISE FÜR VORTRAGENDE

Wir möchten darauf hinweisen, dass ausschließlich Powerpoint-Präsentationen akzeptiert werden. MacIntosh-Präsentationen müssen im PC-Format gespeichert sein.

Bitte speichern Sie Ihren Vortrag auf einem USB-Stick, CD o.ä. Datenträger um diesen dann in der Medienannahme einzureichen. Alle Medien sollten mindestens 120 Minuten vor der jeweiligen Sitzung in der Medienannahme abgegeben werden. Fachkundige Mitarbeiter stehen Ihnen dort für alle präsentationsrelevanten Fragen zur Verfügung. Auch können Sie Ihren Beitrag an entsprechenden Arbeitsplätzen nochmals überprüfen.

In den Vortragsräumen werden keine Medien angenommen. Eigene Notebooks können nicht angeschlossen werden.

Redezeit

Voraussetzung für einen geordneten Ablauf der Sitzungen ist ein disziplinierter Umgang mit der Zeit. Die Referenten werden deshalb gebeten, schon bei der Planung ihres Vortrages hierauf besonders zu achten. Bei Überschreiten der in diesem Programm angegebenen Redezeit sind die Moderatoren angehalten, die laufende Präsentation abubrechen.

HINWEISE FÜR POSTERAUTOREN

Die Poster werden innerhalb der Ausstellung im Foyer der Congresshalle ausgestellt.

Die Posterbegehung findet am Samstag, 4. Mai 2013, 12:00-13:00 Uhr statt.

Bitte bereiten Sie eine Kurzpräsentation von 5 Minuten am Poster vor.

Das Format des Posters darf die Maße 93 cm (Breite) und 120 cm (Höhe) nicht überschreiten, z.B. eignet sich die Breite des Formats DIN A0 ideal.

Die Poster können am Freitag, 3. Mai 2013, ab 12:30 Uhr im Foyer der Congresshalle im Bereich der Posterausstellung angebracht werden und müssen am Sonntag, 5. Mai 2013, bis spätestens 13:00 Uhr abgenommen werden. Die Posterwände sind mit den entsprechenden Posternummern gekennzeichnet. Befestigungsmaterial steht zur Verfügung.

ERÖFFNUNGSABEND IN DER CONGRESSHALLE SAARBRÜCKEN

**FREITAG, 3. MAI 2013,
18:15 UHR,
KOSTENFREI**

Zur Einstimmung auf einen erfolgreichen Kongress findet ab 18:15 Uhr die Eröffnung des Kongresses mit anschließendem Get together in der Industrierausstellung statt. Bei kulinarischer Verköstigung können Sie sich in entspannter Atmosphäre mit Ihren Kollegen/innen und Vertretern/innen der Industrie austauschen.



Musikalische Begleitung durch die "Cello-Kids".

Wir freuen uns, Ihnen den Eröffnungsvortrag des Abends vorstellen zu dürfen:

ERÖFFNUNGSVORTRAG

Perspektiven der Kindheit und Jugend in der modernen Stadt

Prof. Dr. Dr. h.c. Detlef Baum, Institut für Stadtentwicklung und Stadtsoziologie Koblenz

Herzlich eingeladen zu diesem geselligen Beisammensein sind alle registrierten Kongressteilnehmer und ihre Begleitungen sowie alle Partner aus der Industrie.

ALLGEMEINE HINWEISE

TAGUNGSPRÄSIDENTEN

Professor Dr. Jens Möller
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Klinikum Saarbrücken
Winterberg 1
66119 Saarbrücken

Professor Dr. Ludwig Gortner
Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin
Universitätsklinikum des Saarlandes
Kirrberger Straße
66421 Homburg/Saar

TAGUNGSSEKRETÄR

PD Dr. Sascha Meyer
Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin
Universitätsklinikum des Saarlandes
Kirrberger Straße
66421 Homburg/Saar
E-Mail: sascha.meyer@uks.eu

PROGRAMMKOMITEE

Professor Dr. Ludwig Gortner, Saarbrücken
Dr. Clemens-Magnus Meier, Saarbrücken
Professor Dr. Jens Möller, Saarbrücken
Karl Stiller, Homburg
Dr. Petra Ullmann, Saarbrücken

VERANSTALTER

Süddeutsche Gesellschaft
für Kinder- und Jugendmedizin,
Süddeutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie,
Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V.
Landesverband Saarland

INTERNET

www.sgkj2013.de

ALLGEMEINE HINWEISE

TAGUNGSORT

Congress Centrum Saar GmbH
Congresshalle
Hafenstr. 12
66111 Saarbrücken

KONGRESSORGANISATION UND VERANSTALTER DER FACHAUSSTELLUNG

INTERPLAN
Congress, Meeting & Event Management AG
Landsberger Str. 155
80687 München
Tel: 089-54 82 34-771
Fax: 089-54 82 34-44
E-Mail: sgkj@interplan.de

INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Die kongressbegleitende Industrieausstellung findet vom 03. – 05. Mai 2013 in der Congresshalle Saarbrücken statt.

FREIWILLIGE SELBST- KONTROLLE DER ARZNEIMITTELINDUSTRIE

Die Unterstützungsleistungen der Mitglieder der Freiwilligen Selbstkontrolle der Arzneimittelindustrie e.V. sind auf der offiziellen Kongresswebseite www.sgkj2013.de einsehbar. Bitte beachten Sie, dass dort lediglich die Firmen aufgeführt sind, welche die Veröffentlichung der Unterstützungsleistung explizit erwünscht haben.

ÖFFNUNGSZEITEN TAGUNGSBÜRO

Freitag, 3.5.2013	10:00 - 19:00 Uhr
Samstag, 4.5.2013	07:00 - 18:00 Uhr
Sonntag, 5.5.2013	07:30 - 13:30 Uhr

TELEFON TAGUNGSBÜRO

Am Tagungsbüro erreichen Sie uns ab Freitag, 3. Mai 2013 unter folgender Nummer:
+49 (0)681-4180-522

VERÖFFENTLICHUNG DER ABSTRACTS

Alle angenommenen Abstracts werden ab April 2013 online über das Portal German Medical Science abrufbar sein. Auf der Homepage www.egms.de werden die Abstracts in zitierfähiger Form publiziert. Mit der Einreichung seines Abstracts erklärt der Autor sein Einverständnis zur Veröffentlichung im Internet.

ALLGEMEINE HINWEISE

CME-ZERTIFIZIERUNG

Die Süddeutschen Tage der Kinder- und Jugendmedizin Saarbrücken, 3.-5. Mai 2013 sind von der Ärztekammer des Saarlandes zertifizierte Veranstaltung. Die erworbenen CME-Punkte werden bundesweit von allen Landesärztekammern anerkannt.

Für die Tagung werden folgende CME-Punkte vergeben:

TAGUNG

Samstag, 4. Mai 2013	8 Punkte	Kat. A
Sonntag, 5. Mai 2013	5 Punkte	Kat. A

SEMINARE FREITAG

Seminar Neonatologie	8 Punkte	Kat. A
Seminare 12:30 – 15:00 Uhr	3 Punkte	Kat. A
Seminare 15:30 – 18:00 Uhr	3 Punkte	Kat. A

Die Teilnahmebestätigungen für die Kongressteilnahme werden am Tagungsbüro vor Ort ausgegeben. Hierfür müssen die Teilnehmer täglich ihren EFN-Barcode (auf Ihrem Fortbildungsausweis) einscannen lassen.

Die Teilnahmebestätigungen für die Kurse werden am Ende des Kurses ebenfalls am Tagungsbüro ausgegeben.

TEILNAHMEGEBÜHREN

DAUERKARTEN

Mitglied	170,00 EUR
Nichtmitglied	190,00 EUR
Erstautor	90,00 EUR
Pflegepersonal / MFA (mit Bescheinigung)	90,00 EUR
Student (mit Bescheinigung)	60,00 EUR

TAGESKARTEN

Tageskarte Freitag, 3. Mai 2013	110,00 EUR
Tageskarte Samstag, 4. Mai 2013	130,00 EUR
Tageskarte Sonntag, 5. Mai 2013	90,00 EUR

SEMINARE am Freitag, 3. Mai 2013

Begrenzte Teilnehmerzahl. Eintritt nur in Verbindung mit einer Dauerkarte.

Seminar Neonatologie aktuell, 11:00 – 18:00 Uhr

Arzt	150,00 EUR
Pflegepersonal / MFA	90,00 EUR

Seminare, 12:30 – 15:00 Uhr sowie 15:30 – 18:00 Uhr

Arzt	je 110,00 EUR
Pflegepersonal / MFA	je 70,00 EUR

SEMINAR am Samstag, 4. Mai 2013

Begrenzte Teilnehmerzahl. Eintritt nur in Verbindung mit einer Dauerkarte.

Seminar Kinderschutzgruppe, 09:00 – 10:30 Uhr	kostenfrei
---	------------

RAHMENPROGRAMM

Eröffnungsabend in der Congresshalle Saarbrücken Freitag, 3. Mai 2013, 18:15 Uhr	kostenfrei
---	------------

ANMELDUNG

ANMELDUNG

Online Anmeldung bevorzugt unter: www.sgkj2013.de

Alternativ senden Sie bitte das beiliegende Anmeldeformular bis spätestens 21. April 2013 ausgefüllt und unterschrieben per Fax an INTERPLAN AG: +49 (0)89 54 82 34-44

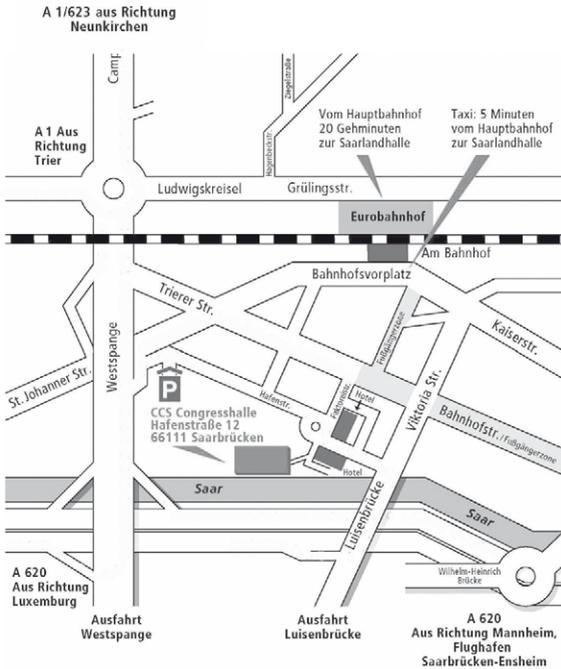
Es gibt folgende Fristen: Bei Anmeldung und Bezahlung bis zum 05. April 2013 werden Ihnen Ihre Tagungsunterlagen im Vorfeld zugeschickt. Bei Anmeldung und Bezahlung zwischen dem 05.-21. April 2013 erhalten Sie Ihre Unterlagen vor Ort. Nach dem 21. April 2013 ist nur noch die Anmeldung vor Ort möglich. Als Eintrittsausweis gilt das Ihnen nach erfolgter Bezahlung mit Ihren Kongress-Unterlagen ausgehändigte Namensschild.

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN / STORNIERUNGEN

Eine kostenlose Stornierung der Kongressteilnahme und der Seminare ist bis 05. April 2013 möglich. Bei Stornierungen nach diesem Termin sind die vollen Gebühren zu entrichten. Bitte beachten Sie, dass Stornierungen schriftlich an INTERPLAN AG erfolgen müssen.

DATENSCHUTZHINWEIS

Die INTERPLAN AG behandelt alle personenbezogenen Daten nach den Vorgaben des § 4 Bundesdatenschutzgesetz. Für Ihre Anmeldung zum Kongress ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Ihre Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die direkt in den Kongressablauf involviert sind und wenn der organisatorische Ablauf dies erforderlich macht (Veranstalter, Hotel). Der Gesetzgeber fordert uns auf, Ihr Einverständnis einzuholen. Wenn wir dieses nicht erhalten, so ist die Anmeldung zu dieser Veranstaltung nicht möglich.



Mit dem Auto von der A1

Von der A1 kommend fahren Sie am Autobahnkreuz Saarbrücken ab auf die A8 Richtung Zweibrücken. Am Autobahndreieck Friedrichsthal fahren Sie auf die A623 in Richtung Saarbrücken. Die Autobahn endet in Saarbrücken mit einer Gabelung. Sie wählen die rechte Ausfahrt Richtung Fußballstadion.

Fahren Sie weiter, durch den Ludwigskreisel, dann unter der Unterführung durch und biegen Sie gleich rechts ab. Dann fahren Sie geradeaus bis zur Ampel. Dort biegen Sie links ab. Fahren Sie geradeaus weiter bis zur zweiten Ampel. Ordnen Sie sich rechts ein und folgen Sie der Straßenführung, die Sie nach ca. 800 m direkt zur Congresshalle bringt.

Mit dem Auto von der A6 bzw. A620

Von der A6 bzw. A620 kommend nehmen Sie die Ausfahrt Westspange. Sie überqueren die Saar und fahren auf der Brücke rechts ab zur Congresshalle.

An der Ampel gleich rechts fahren. Nach ca. 400m erreichen Sie die Congresshalle auf der rechten Seite liegend.

Mit dem Flugzeug

Sie landen auf dem Flughafen Ensheim. Mit dem Taxi oder einem Mietwagen fahren Sie auf die Autobahn A620 Richtung Saarbrücken.

Dann weiter wie oben beschrieben. Bei Anflug über den Flughafen Luxemburg geben wir Ihnen auf Anfrage gerne eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung.

Mit der Bahn

Sie fahren bis Saarbrücken Hauptbahnhof. Die Congresshalle erreichen Sie bequem zu Fuß, indem Sie geradeaus aus dem Bahnhof herausgehen, an der Europa Galerie vorbei. Am Brunnen geradeaus weiter in die Faktoreistraße. Nach insgesamt 600 Metern erreichen Sie die Congresshalle, die gegenüber den Hotels "La Résidence" und "Mercure Kongress" liegt.

Parken

Das an die Congresshalle angrenzende Parkhaus hat eine Tiefgarage mit ca. 500 Plätzen. Busstellplätze auf Anfrage.

SPEZIALANGEBOT DER DEUTSCHEN BAHN

GUT FÜR DIE UMWELT. BEQUEM FÜR SIE. MIT DER BAHN AB 99,- EURO ZU DEN SÜDDEUTSCHEN TAGEN DER KINDER- UND JUGENDMEDIZIN SAARBRÜCKEN

Mit dem Kooperationsangebot der INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und sicher zu den Süddeutschen Tagen der Kinder- und Jugendmedizin Saarbrücken.

Wir machen Sie zum Umweltschützer: Ihre An- und Abreise mit dem Veranstaltungsticket zur Veranstaltung ist komplett CO₂-frei. Die für Ihre Reise benötigte Energie wird ausschließlich aus deutschen erneuerbaren Energiequellen bezogen.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt* nach Saarbrücken beträgt:

- 2. Klasse 99,- Euro
- 1. Klasse 159,- Euro

Ihren Ticketpreis für internationale Verbindungen nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage.

Ihre Fahrkarte gilt zwischen dem 2. und 6. Mai 2013.

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer +49 (0)1805 - 31 11 53** mit dem Stichwort „GREEN INTERPLAN“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

Ihre Preisvorteile gegenüber dem Normalpreis in der 2. Klasse***:

z.B. auf der Strecke (Hin- und Rückfahrt)	Normalpreis	Preis Veranstaltungs- ticket	Preisvorteil
München ↔ Saarbrücken	200 €	99 €	101 €
Regensburg ↔ Saarbrücken	208 €	99 €	109 €
Stuttgart ↔ Saarbrücken	120 €	99 €	21 €
Berlin ↔ Saarbrücken	278 €	99 €	179 €
Nürnberg ↔ Saarbrücken	172 €	99 €	73 €

Interplan und die Deutsche Bahn wünschen Ihnen eine gute Reise!

* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15 €, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 30 € sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.

** Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00 – 22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus den Mobilfunknetzen.

*** Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

63. JAHRSTAGUNG DER SÜDDEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

25. – 27. APRIL 2014 IN FELLBACH BEI STUTTGART

gemeinsam mit der
Süddeutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie

und dem
Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V.
Landesverband Baden-Württemberg

TAGUNGSPRÄSIDENTEN

Prof. Stefan Bielack

Pädiatrische Onkologie, Hämatologie und Immunologie, Allgemeine Pädiatrie,
Gastroenterologie und Rheumatologie

Dr. Frank Uhlemann

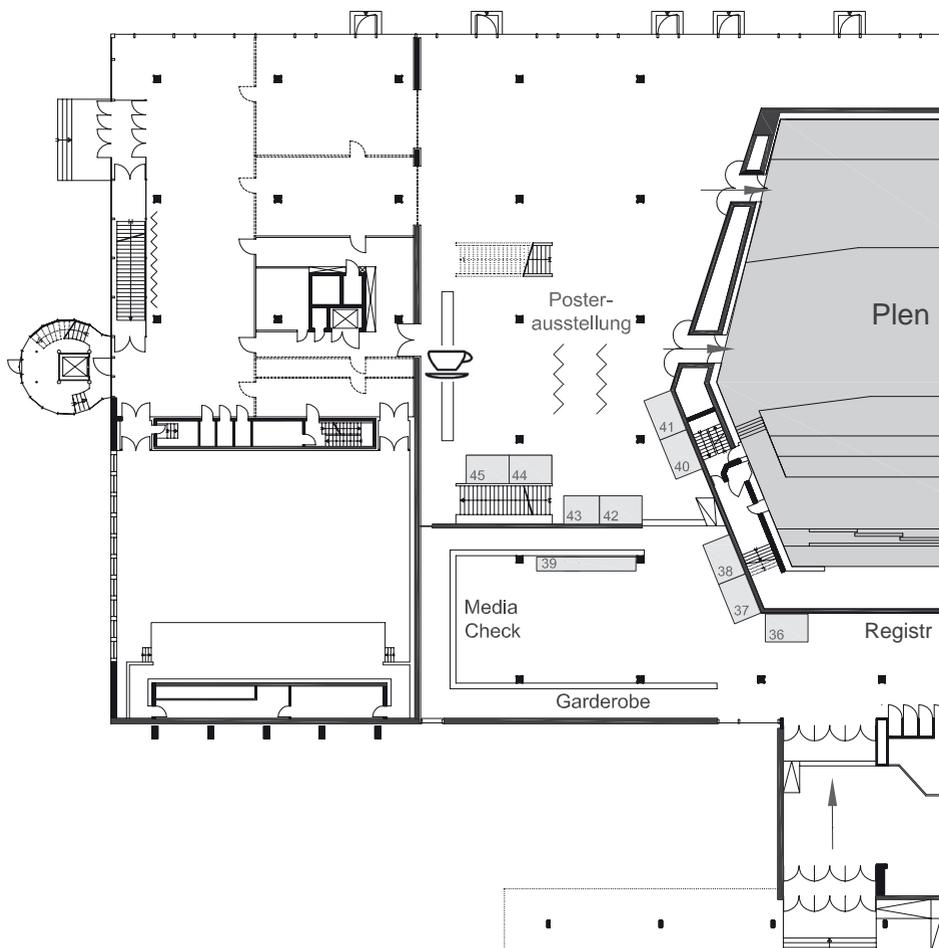
Pädiatrische Kardiologie, Intensivmedizin, Pneumologie und Allergologie
Zentrum für angeborene Herzfehler

Klinikum Stuttgart/Olgahospital

HAUPTTHEMA

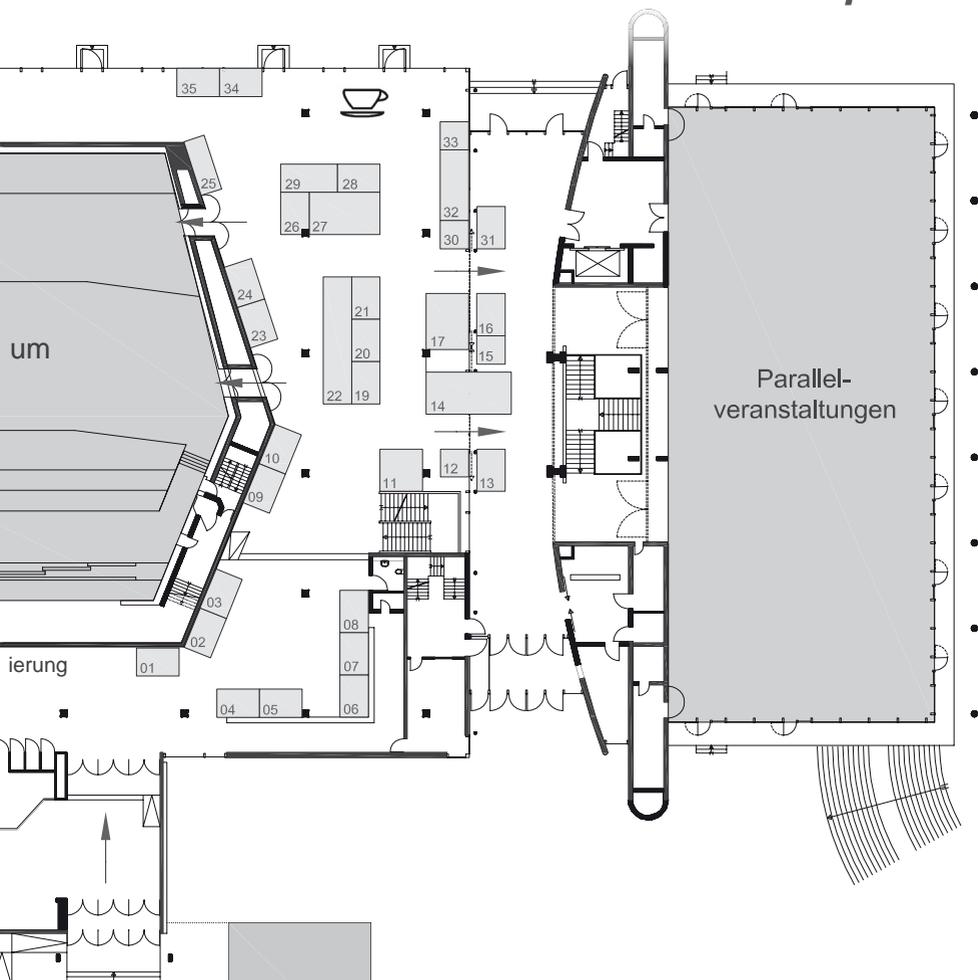
Pädiatrie – horizontal und vertikal vernetzt

AUSSTELLERPLAN /-LISTE



Firma	Stand-Nr.	Firma	Stand-Nr.
AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG	08	Ferring Arzneimittel GmbH	29
Aerocrine AG	05	G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG	06
aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e.V.	13	GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG	37
Baxter Deutschland GmbH	42	GMV-Gesellschaft für medizinische Versorgung mbH	16
Bio Marin Europe	07	HAL Allergie GmbH	36
Bioscientia Zentrum für Humangenetik	24	Heinen + Löwenstein GmbH & Co. KG	04
BIOSYNEX Deutschland	25	HiPP GmbH & Co. Vertrieb KG	26
BÜBCHEN	22	Humana GmbH	20
Chiesi GmbH	41	Kispeck (Creativ-Art-Design)	40
Dr. August Wolff GmbH & Co. KG Arzneimittel	23	Linde Gas Therapeutics GmbH	38
Fahl Medizintechnik	03	Lyomark Pharma	30

AUSSTELLERPLAN / -LISTE



Firma	Stand-Nr.	Firma	Stand-Nr.
Masimo Europe Ltd. Deutschland	19	Pinocchio GmbH	35
matramed e.K.	33	PrimUS Medical Instruments	21
MedCare Visions GmbH	17	Procon GmbH	31
Merck Serono GmbH	28	Shire Deutschland GmbH	01
Milupa GmbH	32	SoMA e.V.	45
MSD SHARP & DOHME GMBH	44	Fritz Stephan GmbH Medizintechnik	11
Nestlé Nutrition	22	Thieme & Froberg	34
NORGINE GmbH	12	Töpfer GmbH	09
Novartis Vaccines Vertriebs GmbH	14	URSAPHARM Arzneimittel GmbH	27
Orphan Europe (Germany) GmbH	02	Versandbuchhandlung Stefan Schuldt	39
PARI GmbH	15	ViroPharma	10
PexMed GmbH	43		

Stand bei Drucklegung

IMPRESSUM

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Professor Dr. Jens Möller
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Klinikum Saarbrücken
Winterberg 1
66119 Saarbrücken

Professor Dr. Ludwig Gortner
Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin
Universitätsklinikum des Saarlandes
Kirrberger Straße
66421 Homburg/Saar

KONGRESS- ORGANISATION

INTERPLAN
Congress, Meeting & Event Management AG
Landsberger Str. 155
80687 München
Tel: 089-54 82 34-771
Fax: 089-54 82 34-44

LAYOUT / SATZ

Juliane Stahr
Schmargendorfer Straße 6
12159 Berlin

DRUCK

Neumann-Druck OHG
Benzstraße 1
84030 Landshut
www.neumann-druck.de

TITELMOTIVE

Ludwigskirche: © Wolfgang Staudt (www.wolfgangstaudt.de)
Gemälde: Albert Weisgerber, Jahrmarkt in St. Ingbert, 1906;
© Albert-Weisgerber-Museum, St. Ingbert

Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Im Namen der veranstaltenden Gesellschaften bedanken wir uns herzlich bei folgenden Sponsoren für ihre freundliche Unterstützung:



Abbvie Deutschland GmbH & Co.KG – Neonatology



Lebenserhaltende
Medizintechnik

Heinen + Löwenstein GmbH & Co. KG

Für den Kunden, für den Patienten.

Der Wille zur Dienstleistung, ausgesprochene Kundennähe und die Innovationskraft bei der Entwicklung neuer Technologien in der Medizintechnik sind die entscheidenden Faktoren, die Heinen + Löwenstein zu einem führenden medizintechnischen Unternehmen gemacht haben.

Mehr als 950 Mitarbeiter arbeiten in über 25 Niederlassungen täglich mit Einsatzbereitschaft, hoher Identifikation und großem Fachwissen für die Gesundheit und Lebensqualität der Patienten. Unser medizintechnisches Leistungsspektrum bauen wir dabei kontinuierlich aus.

In Partnerschaft mit weltweit führenden Herstellern ist Heinen + Löwenstein Wegbereiter und Marktführer in neuen Fachdisziplinen wie der Schlaf- oder Beatmungsmedizin. In anderen rasch wachsenden Unternehmensbereichen wie der Neonatologie und der Anästhesie produzieren wir selbst Spitzentechnologie für den Weltmarkt. Auch in Zukunft werden wir medizinische Produkte und Dienstleistungen auf höchstem Niveau anbieten, und wo immer möglich, noch verbessern. Dies ist ein Versprechen an unsere Patienten und ein Anspruch, der unseren Erfolg als Unternehmen begründet hat.

Kontaktinformation: Heinen + Löwenstein | Arzbacher Straße 80 | D-56130 Bad Ems
Tel. 02603/9600-0 | Fax: 02603/9600896 | E-Mail: info@hul.de | Internet: www.hul.de



Das Beste aus der Natur. Das Beste für die Natur.

HiPP GmbH & Co. Vertriebs KG



MedCare Visions® GmbH



Nestlé Nutrition

Unsere Philosophie für einen guten Start ins Leben.

In den ersten 1000 Tagen – vom Beginn der Schwangerschaft bis ins Kleinkindalter – ist eine ausgewogene Ernährung entscheidend für die gesunde Entwicklung des Kindes. Seit 145 Jahren erforschen wir von Nestlé in einem internationalen Netzwerk die besonderen Ernährungsbedürfnisse von Säuglingen und Kleinkindern, stehen im engen

Austausch mit weltweit führenden Ernährungsexperten, Kinderärzten und Hebammen und im kontinuierlichen Dialog mit Millionen von Müttern.

Die Erkenntnisse, die wir dabei gewinnen, sind wegweisend. Allen Produkt-Neueinführungen gehen umfassende klinische Studien voraus. Alles mit dem Ziel, optimale Ernährungskonzepte für Säuglinge und Kleinkinder anbieten zu können – für einen guten Start ins Leben.



Novo Nordisk Pharma GmbH

novo nordisk®

Novo Nordisk ist ein international tätiges und forschendes Unternehmen der Gesundheitsbranche und mit seinen innovativen Produkten seit 89 Jahren führend in der Diabetisversorgung. Das Unternehmen hält außerdem führende Positionen auf den Gebieten Blutgerinnung (Hämostase), Wachstumshormon sowie Hormonersatztherapie. Mit Hauptsitz in Dänemark beschäftigt Novo Nordisk derzeit etwa 33.300 Menschen in 75 Ländern, davon rund 490 in Deutschland. Seine Produkte werden in 190 Ländern vertrieben. Die B-Aktien von Novo Nordisk werden an den Börsen von Kopenhagen (Novo-B) und New York gehandelt (NVO). Weitere Informationen unter www.novonordisk.de

S A R S T E D T A G & Co.

Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG

www.sgkj2013.de